

Der Kurzfilm „The Boy“ macht Besucher sprachlos

JUBILÄUM Gröschlerhaus zeigt
berührenden Kriegs-Film

JEVER/RED – Als der Abspann das Ende des Films einleitete, rührte sich das Publikum nicht. Sprachlosigkeit machte sich breit, denn die Zuschauer waren fassungslos.

So beschrieb es eine Besucherin des Kurzfilms „The Boy“, der im Rahmen der Veranstaltungsreihe „10-jähriges Jubiläum Gröschlerhaus – erinnern und einmischen“. Dr. Ruth Eitan, Hauptdelegierte des Jüdischen Natio-

nalfonds KKL in Deutschland, hat die Veranstaltung mit einem Vortrag begleitet. Dieser „kann als besonders bewegend und berührend betrachtet werden“, heißt es in einer Pressemitteilung des Arbeitskreises Gröschlerhaus.

Eitan habe auf sachliche, unpathetische und sensible Weise die Gefühle der Besucherinnen und Besucher erreicht und damit eine Dimension eingebracht, die in den Debatten und Auseinandersetzungen um den grausamen Krieg in Israel häufig fehlt: echte Empathie, tiefes Mitgefühl mit den Betroffenen in Israel, von denen Dr. Ruth Eitan selber eine ist.

Das Ausmaß des Leids der israelischen Bevölkerung, der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft untereinander würde den eigenen Erfahrungshorizont übersteigen, sagte eine Besucherin. Sich dies einzugestehen und offen für die menschliche Seite zu bleiben, das wurde in der Diskussion und auch von Dr. Eitan als zurzeit angemessene Zurückhaltung betrachtet, so der Arbeitskreis.

„The Boy“ ist das Vermächtnis des israelischen Regisseurs Yahav Winner, der am 7. Oktober 2023 in seinem Haus von Hamas-Terroristen getötet wurde.



Dr. Ruth Eitan hat den Kurzfilm „The Boy“, der kürzlich im Gröschlerhaus gezeigt wurde, mit einem Vortrag und anschließender Diskussion begleitet.

BILD: ARBEITSKREIS GRÖSCHLERHAUS